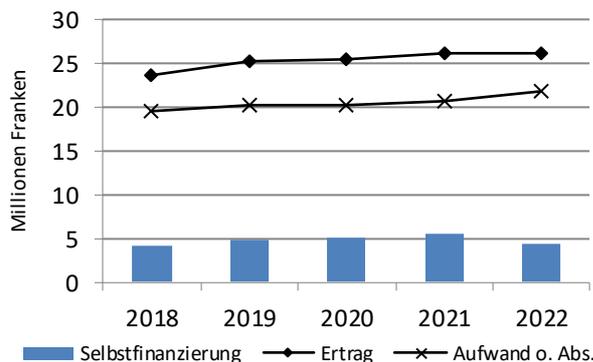


## Die vergangenen Jahre (2018 - 2022)

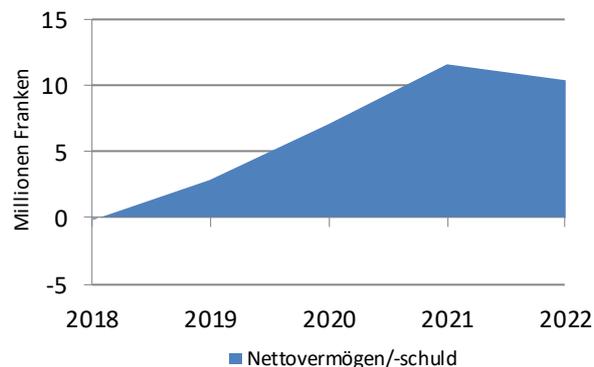
### Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



### Nettovermögen

Steuerhaushalt



In den letzten Jahren resultierten Ertragsüberschüsse und eine überdurchschnittlich hohe Selbstfinanzierung. 2022 zeigte sich aufgrund gestiegener Aufwendungen eine leichte Abschwächung. Mit der Investitionstätigkeit im vergangenen Jahr (inkl. Übertrag des Grundstücks Heumoos vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen) reduzierte sich das Nettovermögen 2022 um 1 Mio. Franken.

Für die vergangenen fünf Jahre stand den eher tiefen Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt von 10 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 24 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von hohen 248 % entspricht. Zusammen mit den Investitionseinnahmen im Finanzvermögen resultierte ein Haushaltüberschuss von 18 Mio. Franken. Per Ende 2022 verfügte der Steuerhaushalt über ein Nettovermögen von 10 Mio. Franken. Das entspricht im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden einer durchschnittlichen Substanz. Der Steuerfuss blieb bei der Polit. Gemeinde in den vergangenen Jahren stabil (93 %), die Sekundarschulgemeinde senkte den Steuerfuss im 2019 (-1 %). Verglichen mit dem Median der Zürcher Gemeinden werden im Referenzjahr 2021 um 10 % tiefere Aufwendungen im Steuerhaushalt ausgewiesen.

Im Jahr 2022 lag die Selbstfinanzierung des Steuerhaushaltes mit 4 Mio. Franken um rund 1 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Für den Rückgang verantwortlich sind in erster Linie höhere (Netto-)Aufwendungen. Besonders betroffen sind die Bereiche Soziale Sicherheit (Kinder- und Jugendheimgesetz), allgemeine Dienste, Pflegefinanzierung Heime sowie Kultur. Gegenüber dem budgetierten Aufwandniveau zeigte sich vor allem beim Bereich Bildung eine Überschreitung. Die Grundstückgewinnsteuern lagen tiefer als im Vorjahr, dies konnte jedoch mit gestiegenen ordentlichen Steuern und dem höheren Finanzausgleich kompensiert werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (17 %) entspricht einem überdurchschnittlichen Wert. Der Ertragsüberschuss lag um über 2 Mio. höher als budgetiert. Mit dem Abschluss 2022 beträgt die Steuerkraft mutmasslich 72 % vom kant. Mittelwert. Der Ressourcenausgleich dürfte im Jahr 2024 aufgrund der Steuerkraft von 2022 um 0,5 Mio. Franken höher ausfallen als der in der Jahresrechnung 2022 verbuchte Betrag. Bei den Gebührenhaushalten wird die volle Kostendeckung bei sämtlichen Betrieben erreicht. Beim Wasser zeigt sich eine zunehmende Nettoschuld, die übrigen Gebührenhaushalte sind schuldenfrei. Abwasser und Abfall verfügen über vergleichsweise hohe Nettovermögen.

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	24'245	2'849	27'094
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-9'763	-3'898	-13'660
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	14'482	-1'049	13'434
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	3'342	-	3'342
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	17'824	-1'049	16'776
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	1'854	479	2'334
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	7'980	2'347	10'328
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		248%	73%	198%